

# RS OGH 1976/6/10 6Ob598/76, 6Ob713/77, 3Ob666/80, 5Ob647/81, 3Ob127/81, 8Ob40/83 (8Ob41/83), 3Ob593/

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.06.1976

## Norm

ABGB §802

AußStrG 2005 §154

## Rechtssatz

Es ist nicht Sache des Gläubiger, im Verfahren zu behaupten und nachzuweisen, daß der Nachlaß zur Befriedung seiner Forderung ausreicht, sondern der Schuldner muß die Unzulänglichkeit des Nachlasses einwenden und beweisen. Verweis auf die bedingte Erbserklärung, die Gläubigerkonvokativion und die Überschuldung des Nachlasses genügen daher nicht.

## Entscheidungstexte

- 6 Ob 598/76  
Entscheidungstext OGH 10.06.1976 6 Ob 598/76  
Veröff: SZ 49/77
- 6 Ob 713/77  
Entscheidungstext OGH 06.10.1977 6 Ob 713/77  
nur: Es ist nicht Sache des Gläubiger, im Verfahren zu behaupten und nachzuweisen, daß der Nachlaß zur Befriedung seiner Forderung ausreicht, sondern der Schuldner muß die Unzulänglichkeit des Nachlasses einwenden und beweisen. (T1)
- 3 Ob 666/80  
Entscheidungstext OGH 22.04.1981 3 Ob 666/80  
nur: Der Schuldner muß die Unzulänglichkeit des Nachlasses einwenden und beweisen. (T2)
- 5 Ob 647/81  
Entscheidungstext OGH 14.07.1981 5 Ob 647/81  
nur T2; Beisatz: § 142 ABGB (T3) Veröff: SZ 54/107
- 3 Ob 127/81  
Entscheidungstext OGH 20.01.1982 3 Ob 127/81  
nur T1
- 8 Ob 40/83

Entscheidungstext OGH 19.01.1984 8 Ob 40/83

nur T1

- 3 Ob 593/87

Entscheidungstext OGH 18.05.1987 3 Ob 593/87

Auch; nur T2

- 6 Ob 574/90

Entscheidungstext OGH 31.05.1990 6 Ob 574/90

nur T1; Veröff: NZ 1991,249

- 8 Ob 532/92

Entscheidungstext OGH 20.02.1992 8 Ob 532/92

nur T1; Beisatz: Die Beschränkung der Haftung nach § 802 ABGB ist nicht von Amts wegen wahrzunehmen. (T4)

Veröff: JBl 1992,705 = ÖA 1992,86

- 8 Ob 626/93

Entscheidungstext OGH 28.04.1994 8 Ob 626/93

Auch; Beisatz: Gleiches gilt auch für den bloßen Verweis darauf, daß Forderungen an die Erben gestellt worden sind. (T5)

- 2 Ob 563/93

Entscheidungstext OGH 10.11.1994 2 Ob 563/93

Beis wie T5

- 3 Ob 2384/96a

Entscheidungstext OGH 18.06.1997 3 Ob 2384/96a

nur: Der Schuldner muß die Unzulänglichkeit des Nachlasses einwenden und beweisen. Verweis auf die bedingte Erbserklärung, die Gläubigerkonvokation und die Überschuldung des Nachlasses genügen nicht. (T6); Beis wie T5

- 5 Ob 83/98m

Entscheidungstext OGH 07.07.1998 5 Ob 83/98m

Vgl; nur T2

- 6 Ob 6/98w

Entscheidungstext OGH 24.09.1998 6 Ob 6/98w

nur T1; Veröff: SZ 71/151

- 3 Ob 53/99m

Entscheidungstext OGH 30.03.1999 3 Ob 53/99m

Vgl auch; Beisatz: Die Quotierungseinwendung eines Erben, dem der Nachlaß aufgrund einer bedingten Erbserklärung eingewandt wurde, kann im Oppositionsprozeß nur im Ausmaß der Differenz zwischen der schon im Titelprozeß möglichen Quotierung und der sich erst infolge einer späteren Verifizierung weiterer Verbindlichkeiten ergebenden zusätzlichen Schuldinderung erfolgreich sein (so schon 3 Ob 2384/96a). (T7)

- 6 Ob 108/06k

Entscheidungstext OGH 24.05.2006 6 Ob 108/06k

Vgl auch; Beisatz: Wenn die Verlassenschaft unmittelbar in Anspruch genommen wird, muss die Unzulänglichkeit der Verlassenschaft zur Befriedigung der Gläubiger nicht im Titelverfahren eingewendet werden. (T8); Veröff: SZ 2006/80

- 7 Ob 220/08s

Entscheidungstext OGH 18.03.2009 7 Ob 220/08s

Vgl auch

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0013017

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

04.11.2013

---

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)